

Informationen zum Programm

Berit Herger
DRK-Beratungsstelle LebensWohnraum für RLP

Telefon 06131 269-33
lebenswohnraum@drk-mainz.de

Veranstaltungsort

Rathaus Mainz / Erfurter-Zimmer
Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz

Teilnahmegebühr

20 €

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 16.10.09.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Post oder Fax an:

Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ)
Hartmühlenweg 8
55122 Mainz

Fax: 06131 967-142

Veranstalter

Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum Mainz (SPFZ),
DRK-Beratungsstelle LebensWohnraum für RLP,
Beratungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen Pfalz,

In Kooperation mit der Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“ im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen RLP

Gemeinschaftliches Wohnen im Dialog

Initiativen stellen sich der Diskussion mit Wohnungswirtschaft und Kommunen

Wohnprojektinitiativen seien realitätsfern, unstrukturiert und nicht kostenbewusst, heißt es auf der einen Seite. Investoren seien unaufgeschlossen, undemokratisch und renditeorientiert auf der anderen. Gemeinschaftliches Wohnen bietet Vorteile für beide Seiten:

- den Unternehmen oder Gemeinden eine stabile Mietergemeinschaft, die sich selbst erzieht.
- den Mietern eine aufmerksame Nachbarschaft, in der sich's gut leben und älter werden lässt.

Das gegenseitige Kennenlernen in der Argumentation ist die Basis, um gemeinsame Ziele und Potentiale für die Zukunft in einer demografisch veränderten Gesellschaft zu entdecken und Synergien zu erreichen.

Das „world café“ ist eine interessante Form, den strukturierten Dialog zu moderieren. In entspannter Kaffeehaus-Atmosphäre bearbeiten die Tischgruppen moderierte Leitfragen.

Fachreferentin Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier stellt die Ergebnisse des jüngsten Wohnungsmarktgutachtens aus 2008 vor und nimmt Stellung zur Frage, wie die Versorgung älterer Menschen im Quartier künftig aussehen könnte.

VertreterInnen der Wohnungswirtschaft, Stadtplaner, Dorferneuerungsbeauftragte/r, BürgermeisterInnen und engagierte Projektgruppen sind angesprochen, sich an dem Dialog zu beteiligen. Die Zukunft liegt in den Händen aller Akteure.

Ziel ist es, herauszufinden, was es für die alltägliche Praxis bedeutet und welche Voraussetzungen wir schaffen müssen, um ein günstiges Klima für Projekte zu schaffen.

FACHTAG

Gemeinschaftliches Wohnen im Dialog

Initiativen stellen sich der Diskussion mit Wohnungswirtschaft und Kommunen

Fachreferentin:

Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier (empirica)

30. Oktober 2009
Rathaus Mainz



- World Cafè -

Gemeinschaftliches Wohnen stellt sich dem Dialog mit Wohnungswirtschaft und Kommunen

Stehcafé ab 9.30 Uhr		13.30 Uhr	Impulsreferat	16.20 Uhr	Abschluss-Statements
10.00 Uhr	Begrüßung <i>Gabi Frank-Mantowski (MASGFF)</i> <i>Sprecher der LAG GeWo RLP</i>		„Alternativen zum Pflegeheim - deutsche Beispiele und Beispiele der Nachbarländer zur Versorgung älterer Menschen im Wohnquartier“ <i>Dr. Krings-Heckemeier (empirica)</i>		Gemeinschaftliches Wohnen vom Konzept her verstehen – welche Bausteine lassen sich verwirklichen – in Stadt und Land – mit Alt und Jung, – im Bestand und Quartier <i>Berit Herger (DRK LebensWohnraum für RLP)</i>
10.15 Uhr	Impulsreferat „Wohnen im Alter - Neue Herausforderungen für Wohnungswirtschaft und Kommunen“ <i>Dr. Krings-Heckemeier (empirica)</i>	14.00 Uhr	World Café - Diskussion in Tischrunden Moderation <i>Veronika Bergmann (SPFZ)</i>		Eine Vision für Morgen – Kommunen und Wohnungsunternehmen fördern Wohnprojekte – Wohnprojekte bereichern Kommunen und Wohnungsunternehmen <i>Gisela Wissing (Beratungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen Pfalz)</i>
10.45 Uhr	World Café - Diskussion in Tischrunden Moderation <i>Veronika Bergmann (SPFZ)</i>	15.00 Uhr	Kaffeepause		
		15.20 Uhr	Plenum Die Tischrunden stellen ihre Ergebnisse vor		
11.45 Uhr	Plenum Die Tischrunden stellen ihre Ergebnisse vor		<ul style="list-style-type: none"> • Welches war für Sie der Schlüsselgedanke der Diskussion? • Welchen (Vor)Satz nehmen Sie mit nach Hause? 		Welche Unterstützungsnetzwerke stehen den Akteuren zur Verfügung Herger / Wissing
12.30 Uhr	Mittagspause			17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung
				17.15 Uhr	Film im Foyer „Reifer Reis neigt den Kopf“ Eine einfühlsame gedrehte Dokumentation über zukunftsweisende Beispiele in Japan zur Versorgung alter oder dementer Menschen inmitten der Gesellschaft
				18.15 Uhr	Ende